

# Inhaltsübersicht

A. Einführung .....	3
I. Die Ausgangsfrage .....	3
II. Befremdliche Begriffe .....	3
1. Sozialisationskohorten .....	3
a) Entwicklungsstufen .....	5
b) Legitimation neuer und Rechtfertigung untergegangener Systeme .....	6
c) Generationenübergreifende Sozialisationskohorten .....	8
d) Zwischenergebnis .....	9
2. Wendeliteraturen .....	10
a) Entstehungsursache Systemwechsel .....	10
b) Parallelität in den Disziplinen .....	11
c) Funktionen und historische Regelmäßigkeit .....	11
d) Sonderfall totalitärer Systeme .....	17
e) Verständnisprobleme .....	19
3. Der Zusammenhang von Sozialisationskohorten und Wendeliteraturen .....	20
III. Merkmale und Entstehungsfaktoren von Sozialisationskohorten .....	21
1. Alters- und/oder Berufsgruppe .....	21
2. »Lehrstuhl« und »institutionelle Kultur« als Prägefaktor .....	21
3. »Ja« zum etablierten System .....	24
4. Der emotionale Sog des Systemwechsels – Begeisterung und Anpassungsdruck .....	26
5. Einfluss historischer Erfahrungen .....	28
6. Umbruch der Staats- und Rechtsordnung .....	28
7. Übersteigerte Gemeinschaftsideologien .....	29

B. Sozialisationsprozesse der NS-Autoren	33
I. Die Vertreibung der »Feinde«	33
II. Motive der Umgeschwenkten	35
1. Staatskrise und Methodenstreit	36
2. Sozialisationsfaktoren	37
3. Soziales Elend und politische Radikalisierung	38
III. Exkurs: Der Zerfall der Republik	38
1. Niedergang des Parteienstaates	39
2. Gemeinsame »Katastrophenstrategie« der Verfassungs- feinde – Der permanente Straßenkrieg	40
3. Aus der Ohnmacht in die Diktatur	43
IV. Aufbruch in die »artbestimmte arische Volksgemeinschaft«	45
1. Der Rausch des Anfangs	45
2. Literarische Offensive zur Umdeutung der Rechtsordnung	47
a) Das Kitzeberger Lager	48
b) Die neue, rassistische Rechtsidee	49
c) Der Marsch durch die Teilrechtsgebiete	51
V. Exkurs: Junge Juristen als Elitekohorte der SS und des SD	53
VI. Zwischenbilanz	57
C. Sozialisationsprozesse der DDR-Juristen	58
I. Der Generationenverbund	58
II. Die verbindliche Weltanschauung	60
III. Altersgruppen und »proletarische Abstammung«	60
IV. Frühe SED-Mitgliedschaft	61
V. Neuer Aufbruch	63
VI. Sozialer Aufstieg	63
VII. Marxistische Juristenausbildung	66
VIII. Zwischenbilanz	71

D. Vergleichsaspekte zu den Wendeliteraturen nach 1919, 1933, 1945/49 und 1989 .....	72
I. <i>Der Grundsatz- und Methodenstreit nach Systemwechseln</i> ...	72
1. Methodenstreit und Staatskrise nach 1919 .....	72
2. Der Grundsatz- und Methodenstreit nach 1933 .....	77
3. Parallelen nach 1945/49 in der Bundesrepublik .....	83
4. Ergebnisse .....	83
II. <i>Die Vergleichbarkeit der Systeme –     Unterschiede und Ähnlichkeiten</i> .....	86
III. <i>Unterschiedliche Ausgangslagen</i> .....	90
1. Der totale Zusammenbruch des NS-Staates 1945 .....	91
2. Der spärliche Elitenwechsel in Westdeutschland und die Schweigephase .....	92
3. Peinliche literarische Wendemanöver .....	94
4. Die »Normalitätsthese« .....	97
5. Das friedliche Ende des SED-Staates 1989 .....	98
a) Der 4. November 1989 auf dem Alexanderplatz ..	99
b) Der DDR-Juristentag 1990 in Strausberg .....	100
c) Die Erhaltung einer sozialistischen DDR als Ziel ..	101
IV. <i>Die Verschiedenheit der Systeme und Ideologien</i> .....	102
V. <i>Die Ähnlichkeit der Strukturen und Argumentationsmuster     in Nachwendeliteraturen</i> .....	107
1. Die fällige Grundsatzdiskussion über Recht und Staat 1989/90 .....	107
a) Der »sozialistische Rechtsstaat« .....	108
b) Die SED-Diktatur – ein Unrechtsstaat? .....	111
2. Varianten von Defensivstrategien .....	116
a) Der »Antifaschismus« als Verteidigungs-, Rechtfertigungs- und Tarnargument .....	116
b) Der heimliche »Widerstand« .....	118
c) Die angebliche »Normalität« im Zivilrecht .....	123
d) War das ganze DDR-Recht »normal«? .....	127
e) Unterschiede der Nachwendeliteraturen .....	137
3. Zwischenergebnis .....	142

E. Was bleibt? .....	147
I. Die vorhandene Materialfülle .....	147
II. Die verkannte Einflussmacht der Sozialisationskohorten .....	149
III. Die Vielfalt der Autorenmotive .....	149
IV. Die Konkurrenz rivalisierender Kohorten .....	150
V. Individuelle oder kollektive Verantwortung? .....	156
VI. Die Anpassung der Lebensläufe .....	159
Namensverzeichnis .....	163
Literaturhinweise .....	169